Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: - (1918)

Heft: 4

Artikel: Naturchronik für den Monat März 1918

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-396065

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

31. (Ostertag.) In Davos werden immer noch 200—300 neue Gäste per Woche verzeichnet. Zurzeit sollen daselbst ohne die Internierten über 3600 Fremde anwesend sein.

Arosa hat noch um 900 Kurgäste.

In Tiefenkastel ist das Sägereigebäude der Firma Caprez & Cie. abgebrannt.

Naturchronik für den Monat März 1918.

Witterung in Chur: In der Nacht vom 28. Februar/1. März trat ein Witterungsumschlag ein. Am 1. fiel tagsüber abwechselnd Schnee und Regen. In der folgenden Nacht und am 2. bis 9 Uhr vormittags dauerte der Schneefall an. Die Umgebung der Stadt Chur prangte im Schneeschmuck. Die Neuschneeschicht betrug 11 cm. In der Nacht vom 3./4. schneite es wieder (3 cm). Dann trat Aufheiterung ein, und es folgte bis zum 25. andauernd mildes, zum Teil föhniges Wetter, mit einer Reihe von ganz hellen Tagen und mit zeitweise sommerlicher Wärme. Am 24. mittags erreichte die Temperatur mit +18,3 Grad Celsius (Meteorologische Station) das Monatsmaximum. Am 25. fiel nachmittags und abends zeitweise leichter Regen. Am 26. morgens und vormittags leichtes Schneegestöber. Am 27. morgens sank die Temperatur auf —2,8 Grad und erreichte damit den tiefsten Stand des Monats. Aber schon am 28. trat wieder milde Witterung ein und hielt den Monat aus an. In der Nacht vom 29./30. fiel etwas Regen. Die mittleren Temperaturen des Monats März betrugen: 7½ Uhr morgens +1,56 Grad, 1½ Uhr mittags +10,18 Grad und 9½ Uhr abends +4,64 Grad. Der Monat zählte 9 ganz helle Tage, 14 halbhelle und 8 mit bedecktem Himmel.

Infolge der milden Witterung ist die Vegetation schon weit vorgeschritten' Ende des Monats haben in der Umgebung von Chur bereits vereinzelte Kirschbäume zu blühen begonnen.

Am 12. März abends 9¾ Uhr wurde in der ganzen Ostschweiz ein Meteor beobachtet. — Das starke Leuchten ist auch in Chur wahrgenommen worden. — Von Maienfeld wurde dem „Fr. Rät." gemeldet: Ein seltsames Leuchten sah man am Abend des 12. März zwischen 9 und 10 Uhr. Taghell war die Nacht sekundenlang gelichtet. Über dem Rhätikon fiel ein Stern, einen langen Feuerstreifen nach sich ziehend. Nur zu schnell war dies wunderbare Naturschauspiel dem Blicke entschwunden. — Ein Soldat des Heupresserdetachements Furna-Hinterberg berichtet dem „Fr. Rät." hierüber: Abends 9¾ Uhr haben ich und der Wachtmeister von unserm Zimmer aus plötzlich eine intensive Helle wahrgenommen und unmittelbar darauf einen flaschenähnlichen, sehr helleuchtenden Körper senkrecht in der Richtung auf Fideris fallen sehen. Die ganze Erscheinung dauerte höch-

stens 5—6 Sekunden. Erst hellgrünlichblau ging der Leuchtkörper in ein feuriges Rot über, indem er im Fallen sich immer mehr vergrößerte, bis er die Dimension einer Ballonhülle hatte, als er sich plötzlich auflöste, ähnlich einer Leuchtkugel. Während der ganzen Erscheinung waren die umliegenden Berge und das Tal taghell erleuchtet. Ich glaube, daß ein fallendes Meteor die Ursache der Erscheinung sei.

Über die Witterung im Bergell entnehmen wir dem Bericht des Herrn Präs. Giovanoli: Die am 25. Februar angezeigte Depression, die sich vom hohen Norden her gegen Süden ausbreitete, machte sich auch im Bergell fühlbar. Der Barometerstand sank in den ersten Märztagen von 775 mm auf 756 mm, und ein überaus ergiebiger Schneefall trat ein. Schon am letzten Tage des Februar schneite es den ganzen Nachmittag. Aber vom 1. auf den 2. fielen die weißen Flocken in so reichlichem Maße, daß man sich in den Winter hineinversetzt glaubte. Durch die bis 1½ m hohen Schneemassen wurden auch erhebliche Verkehrsstörungen verursacht. Bis zum 14. blieb die Temperatur um Null herum. Am 15. und 16. hatten wir leichtes Schneegestöber. Dann trat Föhnwetter ein, das bis zum 26. andauerte und mit dem Schnee wacker aufräumte. Die Temperatur stieg am 25. auf +6 Grad. Die hierauf von Norden her sich ausbreitende Kältewelle erreichte dann auch das Bergell, und die Temperatur sank am 27. in Soglio 5 Grad unter Null. Die letzten Märztage waren eher kalt mit leichter Bewölkung. Während des ganzen Monats hatten wir acht Tage mit Niederschlägen, die in Soglio eine Niederschlagsmenge von 131,7 mm ergaben. Wolkenlos waren die Tage vom 7.—13. und vom 17.—22.

Herr Pfarrer Ths. J. Berther in Platta-Medels berichtet: Im Monat März gab es 114,2 mm Niederschlag, am meisten am 2./3. mit 57,2 mm. Schnee gab es 150 cm. Tage ohne Niederschläge 21, ganz helle Tage 9, halb helle 12, bedeckte 10. Die Temperatur (Monatsmittel) 7½ Uhr morgens —2,83 Grad Celsius, 1½ Uhr mittags +4,73 Grad Celsius, 9½ Uhr abends —1,14 Grad Celsius. Der wärmste Tag war der 18. mit +10,6 Grad Celsius, der kälteste am 27. mit —9,0 Grad Celsius. — Am 5. gab es verschiedene große Lawinen, wobei ein Stall weggerissen wurde.

Am Montag, den 4. März, ist ganz vorn im Beversertal, unweit der Säge, dort, wo die große Schutzmauer steht, eine Lawine von der rechten Talseite auf den Bahnkörper niedergegangen. Die Mittagszüge Chur-Engadin und umgekehrt haben dadurch bis zwei Stunden Verspätung erlitten. — Die Posten kamen am Sonntag nicht überall durch. So war die Malojaroute gesperrt. („N. B. Ztg.")

Die Berninabahn vermochte am 2. März wegen den Schneemassen nicht durchzukommen. Folgenden Tags war die Verbindung wieder hergestellt.